

Pray and Go – Vierter Sonntag der Osterzeit 2021/B

Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 10,11-18)

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entrißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Impuls zum Evangelium (Heinz Klosterkemper)

Wem von uns ist dieser Text und das sich daraus ergebende Bild vom guten Hirten nicht vertraut?

Und doch werden wir es - wie bei so vielen Texten und Bildern - immer mit einem neuen Blick betrachten.

Wie habe ich es als Kind und Jugendlicher empfunden? Wunderbar greifbar und klar, oder?!

Und wie als junger Familienvater? In bestimmter Weise als Ansporn und Maßstab?!

Doch wie nun in dieser aktuellen Zeit? Ich empfinde es als „Testbild“ für die, die in unserer Kirche als Hirten firmieren, ...und sehe nun selbst klarer denn je:

Nach dem Johannes-Evangelium hat Jesus von sich und daher nur im Singular gesprochen. Und wann, warum und durch wen wurde daraus der Plural? Ganz zu schweigen von „Oberhirten“!

Eins erscheint mir eindeutiger denn je: Als Bild für kirchliche Leitungsämter ist es nicht geeignet, ja sogar gefährlich, weil zum Missverständnis und Missbrauch tauglich. Es passt ausschließlich zum „Original“ Jesus Christus, der gesagt hat: „Ich bin der gute Hirt.“...mit allem, was er dazu ergänzt hat.

Somit dürfen wir es als geklärt ansehen, finde ich:

Das Bild ist wundervoll allein für Jesus Christus! und vielleicht für Alle ein animierendes Wunschbild. Aber unbedingt, ohne es für sich selbst als „Passbild“ zu beanspruchen. Bitter, aber wohl unvermeidbar, oder?!